Intermediate density lipoprotein

K. J. Lackner¹ und D. Peetz²

¹Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin,
Universitätsmedizin Mainz, Mainz, Deutschland

²Institut für Labormedizin, Helios Klinikum Berlin-Buch,
Berlin, Deutschland

Synonym(e) IDL

Englischer Begriff intermediate density lipoprotein

Definition Lipoproteine mit einer hydratisierten Dichte von 1,006–1,019 g/mL.

Beschreibung IDL sind eine kleine Lipoproteinfraktion, die in Dichte, Größe, Lipid- und Proteinzusammensetzung zwischen ► **Very low density Lipoprotein** (VLDL) und ► **Low density lipoprotein** (LDL) liegen. Sie entstehen im Stoffwechsel der plasmatischen Lipoproteine aus VLDL hauptsächlich durch die Einwirkung der Lipoproteinlipase und stellen im Prinzip ein VLDL-Remnant-Partikel dar. IDL werden weiter umgebaut zu LDL. In der konventionellen Diagnostik werden sie meist unter die LDL-Fraktion subsumiert, auch wenn dies nicht ganz korrekt ist.